



Abb. 1.

Faszination auf allen Ebenen erlebten die über 700 Teilnehmer des 5. World Dental Forum der Modern Dental Group am 14. und 15. Oktober dieses Jahres im chinesischen Shenzhen. Neben dem spannenden Blick auf die Zukunft der Zahnmedizin bot die Modern Dental Group gemeinsam mit PERMADENTAL nicht nur ein Fortbildungsevent der Spitzenklasse, sondern begeisterte auch mit einem unvergesslichen Rahmenprogramm und Highlights in Hongkong, Shenzhen und Macau.

World Dental Forum 2019

Smart Dentistry im Fokus

Alle zwei Jahre lädt die Modern Dental Group zusammen mit marktführenden Partnern aus aller Welt zum World Dental Forum (WDF) ein, das in diesem Jahr in der chinesischen Metropole Shenzhen stattfand. Unter den rund 700 internationalen Teilnehmern waren auch 35 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Deutschland, die in Begleitung des PERMADENTAL-Teams an diesem Weltkongress teilnehmen konnten. Sie erlebten eine insgesamt sechstägige Fortbildungsreise, von deren überwältigenden fachlichen und kulturellen Eindrücken sie ebenso lange erzählen werden wie von dem exklusiv geprägten Verwöhn- und Erlebnisprogramm vom 13. bis 18. Oktober 2019.

Einblick in die Zukunft der Digitalen und Ästhetischen Zahnmedizin

Die beeindruckende Zahl renommierter Referenten aus China, den USA, Kanada, Australien und Europa unterstrich die herausragende Qualität und internationale Vorbereitung dieses Ausnahmekongresses. Im Mittelpunkt des hochkarätig besetzten zweitägigen WDF-Vortragsprogramms im Hotel Futian Shangri-La in Shenzhen standen vor allem Themen rund um digitale und ästhetische Aspekte in der Implantologie, Prothetik und Kieferorthopädie. Das WDF-Vortragsprogramm eröffnete Prof. Dr. Jan-Frederik Güth (LMU Mün-

chen) mit seinem Beitrag zur Realisierung biomimetischer Konzepte mithilfe digitaler Technologien. Aktuell sieht er zwei große Trends: einerseits die Bestrebung zu einer minimalinvasiven „Close-to-nature“-Zahnmedizin und andererseits die „digitale Revolution“. Für Prof. Güth sind Präzision und Reproduzierbarkeit digitaler Hilfsmittel notwendig, um überhaupt erst biomimetisch arbeiten zu können. Seine Empfehlung: „Je komplexer ein Fall ist, desto eher digital arbeiten!“ Zahnärzten, die Intraoralscanner in der Praxis implementieren wollen, rät er außerdem, langsam zu starten. Beginnend mit Einzelzahnrestorationen könne man sich dann in der Komplexität immer weiter steigern.



Abb. 2

Darüber hinaus stellte Prof. Güth auch das sogenannte Münchner Implantatkonzept vor. Während der Operation bei noch geöffneter Wunde platziert sein Team einen Scanbody, um dann mittels Intraoralscanner die Implantatpositionen zu erfassen. So können erste Daten direkt ans Labor übertragen werden. Das Implantat heilt anschließend geschlossen ein. Bei der Wiedereröffnung wird die Restauration direkt eingesetzt und die Gingiva entsprechend adaptiert. Die Versorgung mit einem implantatgetragenen Einzelzahnersatz im Seitenzahnbereich ist mit diesem Konzept in nur zwei bis drei Behandlungssitzungen möglich. Dank 3D-Planung und digital unterstützter Eingriffe können die Heilungsphasen reduziert und der Verlust von Hart- und Weichgewebe verringert werden.

Digitale Implantologie und Prothetik

Dr. Nadim Z. Baba (USA) sprach über die Vorteile digital gefertigter Totalprothesen. Er zeigte einerseits die aktuellen Probleme im Bereich der konventionellen Herstellung und andererseits die Chancen des digitalen Workflows für Zahnarzt und Zahntechniker auf. Auch Dr. Sonia S. Lezly und Dr. Brahm A. Miller (beide Kanada) untermauerten, dass beide Parteien – Praxis und Dentallabor – von der Digitalisierung profitieren: Sie sprachen über ihre Erfahrungen mit der Einführung digitaler Prozesse in Diagnostik, implantologischer Planung und Behandlung. Der junge Implantologe Dr. Gary Finelle (Frankreich) zeigte sich ebenfalls sicher,



Abb. 3

Abb. 1 und 2: Über 700 Teilnehmer konnten dieses Jahr beim 5. World Dental Forum im chinesischen Shenzhen begrüßt werden. – Abb. 3: Das WDF-Vortragsprogramm eröffnete Prof. Dr. Jan-Frederik Güth (LMU München).

dass die Digitalisierung mehr Vereinfachung bringt und das Behandlungserlebnis für die Patienten verbessert. Er stellte mehrere digitale Workflows zu verschiedenen Indikationen vor und erklärte, wie sein Team mithilfe der SMART Guide-Technologie Implantatversorgungen plant und umsetzt.

Exklusive Reiseerlebnisse der Premium-Kategorie

Als Gastgeber aus Deutschland und Kenner der örtlichen Highlights brillierte PERMADENTAL-Geschäftsführer Klaus Spitznagel. Er las seinen Teilnehmern nicht nur viele Wünsche von den Augen ab und schuf eine geradezu familiäre Wohlfühlatmosphäre, sondern schaffte durch die Dichte beeindruckender Erlebnisse auch eine Faszination, die lang anhaltende Spuren im Gedächtnis der Teilnehmer hinterlassen. Ob das spannende Pferderennen vor der atemberaubenden Kulisse Hongkongs, ein Ausflug mit der James-Bond-Dschunke oder der Blick auf die

gigantische Skyline von Macau – jedes von Klaus Spitznagel vorbereitete Event trug seinen persönlichen Stempel.

Ausblick auf 2021

Mit seinen exklusiven Geheimtipps bereitet Klaus Spitznagel schon jetzt die Fortbildungsreise zum World Dental Forum 2021 vor und sagt: „Mir ist es ein ganz persönliches Bedürfnis, auch zum 6. WDF in zwei Jahren den Premium-Charakter unseres Reiseevents nochmals zu steigern.“ Kein Wunder, dass viele Teilnehmer in diesem Jahr bereits zum wiederholten Mal dabei waren und sehnlichst auf neue Termine und Details warten. Beides werde in Kürze kommuniziert, so Klaus Spitznagel.

Kontakt

PERMADENTAL GmbH
Geschäftsstelle Deutschland
Marie-Curie-Straße 1
46446 Emmerich
Tel.: 02822 10065
www.permadental.de